

Beschluss 55/2011 der Studienkommission
der Pädagogischen Hochschule Burgenland vom 17. Oktober 2011

Gemäß Hochschulgesetz HG 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006
vom 13.3.2006) und der Hochschul-Curriculaverordnung
2006 – HCV 2006 (BGBl. II Nr. 495/2006 vom 21.12.2006)
wird durch die Studienkommission der

Pädagogischen Hochschule Burgenland

beschlossen:

Curriculum
für den Lehrgang

Leadership – Führungskraft in
elementarpädagogischen Einrichtungen

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Bildungsziele	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2	Zielgruppe	3
3	Angaben zum Curriculum.....	3
3.1	Beabsichtigter Beginnzeitpunkt.....	3
3.2	Angabe der Version/des Erstellungsdatums des Dokuments	4
3.3	Zuordnung des Lehrganges zum öffentlich-rechtlichen Bereich	4
3.4	Bekanntgabe einer Ansprechperson.....	4
4	Modulbeschreibung, Dauer und Gliederung des Lehrgangs	4
5	Modulraster	5
6	Modulbeschreibungen.....	7
7	Didaktische Grundsätze	17
7.1	Professionsbewusstsein.....	17
7.2	Diskurs- und Reflexionsfähigkeit.....	18
7.3	Differenzfähigkeit.....	19
7.4	Kollegialität.....	19
7.5	Personal Mastery	20
8	Prüfungsordnung.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
8.1	Leistungsnachweis.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
8.2	Erstellung des Portfolios	Fehler! Textmarke nicht definiert.
8.3	Präsentation des Portfolios	Fehler! Textmarke nicht definiert.
8.4	Beurteilung.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.

1. Allgemeine Bildungsziele

Ziel des Leadership Lehrgangs ist es, die pädagogischen, funktionsbezogenen, personalen und sozialen Kompetenzen der Führungskräfte in elementarpädagogischen Einrichtungen zu entwickeln sowie zu fördern und damit die Qualität der Bildungseinrichtungen zu steigern.

Die Leiter/innen sollen sowohl auf ihre Führungs- und Managementaufgaben als auch auf ihre pädagogischen und administrativen Aufgaben vorbereitet werden.

Die Teilnehmer/innen sollen unter ständiger Einbeziehung aktueller gesellschaftlicher, pädagogischer und bildungspolitischer Entwicklungen ihr Wissensmanagement und ihre Handlungskompetenz weiterentwickeln und vertiefen. Dabei sollen sie zu einem professionellen Selbstverständnis als Leiter/in und zu einer dem Berufsethos gerecht werdenden Berufsauffassung gelangen. Durch ihre Reflexionskompetenz sollen sie diese stetig weiterentwickeln können.

Leiter/innen elementarpädagogischer Bildungseinrichtungen sollen für die bewusste und professionelle Gestaltung von mittel- und langfristigen Veränderungs- bzw. Entwicklungsprozessen sowie mit dem Ziel einer kontinuierlichen Sicherung der Qualität der pädagogischen Einrichtung befähigt werden.

2. Zielgruppe

Im Dienst stehende Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen mit Leitungsfunktion.

Im Dienst stehende Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen welche eine Leitungsfunktion übernehmen möchten.

3. Angaben zum Curriculum

3.1 Beabsichtigter Beginnzeitpunkt des (Hochschul)Lehrgangs

Wintersemester 2011/12

3.2 Angabe der Version/des Erstellungsdatums des Dokuments

Juni 2011

3.3 Zuordnung des Lehrganges zum öffentlich-rechtlichen Bereich

Fort- und Weiterbildung der Kindergarten- und Hortpädagog/innen

3.4 Bekanntgabe einer Ansprechperson

Dr. Klaus Novak

Tel.: 05901030-40

E-Mail: klaus.novak@ph-burgenland.at

4. Modulbeschreibung, Dauer und Gliederung des Lehrgangs

Der Leadership Lehrgang dauert 4 Semester und umfasst einen Arbeitsaufwand von 15 ECTS.

Organisatorisch teilt sich der Lehrgang in 4 Grundmodule und 1 Erweiterungsmodul im Sinne der individuellen Schwerpunktbildung.

5. Modulraster

LL-1	Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden		ECTS	
		1 Präsenz-Studium	2 Betreute Studien-anteile	1+2 Gesamt	Selbst-studium		
Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:							
	Orientierungsseminar	SE	0,5	0,00	6	6,5	0,5
	Profil- Kompetenzen und Aufgaben einer Führungskraft in Kinderbetreuungseinrichtungen	SE	1	0,00	12	13	1
	EDV	SE	1	0,00	12	13	1
	Peer-Group	UE	0,00	0,5	0,00	12,5	0,5
	Ausbildungssupervision	UE	0,5	0,00	6	6,5	0,5
							3,5

LL - 2	Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden		ECTS	
		1 Präsenz-Studium	2 Betreute Studien-anteile	1+2 Gesamt	Selbst-studium		
Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:							
	Kommunikation – Führung -Konfliktmanagement	SE	2	0,00	24	26	2
	Peer - Group	UE	0,00	0,5	0,00	12,5	0,5
	Ausbildungssupervision	UE	0,5	0,00	6	6,5	0,5
							3

LL - 3	Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden		ECTS	
		1 Präsenz-Studium	2 Betreute Studien-anteile	1+2 Gesamt	Selbst-studium		
Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:							
	Qualitätsmanagement	SE	2	0,00	24	26	2
	Peer - Group	UE	0,00	0,5	0,00	12,5	0,5
	Ausbildungssupervision	UE	0,5	0,00	6	6,5	0,5
							3

LL - 4	Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden		ECTS	
		1 Präsenz-Studium	2 Betreute Studien-anteile	1+2 Gesamt	Selbst-studium		
Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:							
	Moderation - Präsentation	SE	1	0,00	12	13	1
	Networking und Öffentlichkeitsarbeit	SE	1	0,00	12	13	1
	Peer - Group	UE	0,00	0,5	0,00	12,5	0,5
	Ausbildungssupervision	UE	0,5	0,00	6	6,5	0,5
	Abschlussseminar	SE	0,5	0,00	6	6,5	0,5
							3,5

LL – 5 Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lern- forme n	Semesterwochenstun den		Arbeitsstunden		ECTS
			1 Präsenz- Studium	2 Betreute Studien- anteile	1+2 Gesa mt	Selbst- studium	
	Emotionen und soziale Beziehungen	SE	2	0,00	24	26	2
	Ethik und Gesellschaft	SE	2	0,00	24	26	2
	Sprache und Kommunikation	SE	2	0,00	24	26	2
	Bewegung und Gesundheit	SE	2	0,00	24	26	2
	Ästhetik und Gestaltung	SE	2	0,00	24	26	2
	Natur und Technik	SE	2	0,00	24	26	2
							2

6. Modulbeschreibungen

Kurzzeichen: LL-1		Modul 1: Die Pädagogin / der Pädagoge als Führungskraft						
Studiengang: Leadership Lehrgang		Modulverantwortlich: N.N.						
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 1. Semester		Dauer und Häufigkeit des Angebots: Nach Bedarf						
Kategorie: Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Basismodul <input type="checkbox"/> Aufbaumodul <input type="checkbox"/> Studienfachbereichsspezifisches Modul <input type="checkbox"/> Studienfachbereichsübergreifendes Modul <input type="checkbox"/>		Niveaustufe (Studienabschnitt):						
Voraussetzungen für die Teilnahme: Leitungsfunktion in einer Kinderbetreuungseinrichtung des Landes Burgenland								
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:								
Bildungsziele:								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über Rolle und Aufgaben einer pädagogische Leitung – Definition und Aufgaben ▪ Thematisierung der Schnittstellen: Leitung – Kindergartenaufsicht – Pädagogische Hochschule ▪ Kenntnisse über rechtliche Grundlagen ▪ Erkennen der Grenzen der Leitungsverantwortung – Kennenlernen adäquater Netzwerkpartner ▪ EDV-Kenntnisse ▪ Den Nutzen der Internetpräsenz einer Kinderbetreuungseinrichtung erkennen und anwenden ▪ Überblick über didaktische Konzepte und Möglichkeiten im Sinne einer virtuellen Spiel- und Lernwelt ▪ Ausbildungssupervision ▪ Peer Group 								
Bildungsinhalte:								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation von Organisation, Aufbau und Inhalten des Leadership Lehrgangs ▪ Organisation der Peer-Groups ▪ Abschlussarbeit: Diskussion und Klärung ▪ Auseinandersetzung mit der Schnittstellenthematik ▪ Rechtliche und organisatorische Grundlagen ▪ Auseinandersetzung mit der eigenen Führungspersönlichkeit ▪ EDV Grundlagen (Word, Exel, Power Point, Internet) ▪ Didaktische Möglichkeiten im Sinne einer virtuellen Spiel- und Lernwelt ▪ Bildungsportale, Onlineplattformen und Diskussionsforen ▪ Homepagegestaltung ▪ Teilnahme an der Ausbildungssupervisionsgruppe 								
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:								
Die Absolventinnen/ Absolventen des Moduls 1.1								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ diskutieren eigenverantwortlich Themen in den Peer-Groups und dokumentieren die Diskussionsergebnisse ▪ kennen rechtlichen und organisatorische Grundlagen ▪ sind sich der Anforderungen ihrer Rolle als Führungskraft bewusst, verstehen ihre Funktion als professionelles pädagogisches Handlungsfeld und sehen die hohe Verantwortung sowie die damit verbundenen Verpflichtungen ▪ kennen die Möglichkeiten zum Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien und verfügen über die notwendigen Grundfertigkeiten Bildungsplattformen und Diskussionsforen in ihrer Tätigkeit einzusetzen ▪ können ihr pädagogisches Tun konstruktiv und kritisch reflektieren 								
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:			Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden		ECTS	
			Lehr- und Lernformen	1 Präsenz-Studium	2 Betreute Studienanteile	1+2 Gesamt		Selbststudium
Orientierungsseminar			SE	0,5	0,00	6	6,5	0,5
Profil- Kompetenzen und Aufgaben einer Führungskraft in Kinderbetreuungseinrichtungen			SE	1	0,00	12	13	1

	EDV	SE	1	0,00	12	13	1
	Peer-Group	UE	0,00	0,5	0,00	12,5	0,5
	Ausbildungssupervision	UE	0,5	0,00	6	6,5	0,5
							3,5
<p>Literatur: Bamle, V. Schönberger, I. Wustmann, C. (2010): Lehrbuch Elementarpädagogik. Theorien, Methoden und Arbeitsfelder. Fischer, W. (2001): Pädagogische Führung in Kindergärten und anderen pädagogischen und sozialen Einrichtungen: Ein Lehr- und Trainingsbuch für die Leitung. Gerspach, M. (2006): Elementarpädagogik: Eine Einführung. Hundmeyer, S. (2010): Recht für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Heimen und der Jugendarbeit. Praxis der Kindertageseinrichtungen. Möller, J. Schlenker-Möller, E. (2007): KITA-Leitung. Leitfaden für Qualifizierung und Praxis. Sozialmanagement. Neuß, N. (2010): Grundwissen Elementarpädagogik. Sausele, I. (2004): Leiten lernen: Führungskräfteentwicklung in pädagogisch-sozialen Einrichtungen.</p>							
<p>Leistungsnachweise: Portfolio – Lernerfahrungen in den Seminaren, der Ausbildungssupervision und aus den Peer-Groups/Protokolle. Präsentation der Portfolios im Rahmen des Abschlussseminars.</p>							
Sprache(n): Deutsch							

Kurzzzeichen: LL - 2		Modul 2: Kommunikation – Führung - Konfliktmanagement					
Studiengang: Leadership Lehrgang			Modulverantwortlich: N.N				
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 2. Semester			Dauer und Häufigkeit des Angebots: Nach Bedarf				
Kategorie: Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul <input type="checkbox"/> Basismodul <input type="checkbox"/> Aufbaumodul <input type="checkbox"/> Studienfachbereichsspezifisches Modul <input type="checkbox"/> Studienfachbereichsübergreifendes Modul <input type="checkbox"/>			Niveaustufe (Studienabschnitt):				
Voraussetzungen für die Teilnahme: Leitungsfunktion in einer Kinderbetreuungseinrichtung des Landes Burgenland							
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:							
Bildungsziele:							
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über Theorien, Modelle und Basiswerkzeuge der Kommunikation ▪ Zentrale Techniken der Gesprächsführung kennenlernen ▪ Thematisierung adäquater Führungskonzepte ▪ Kenntnisse über Theorien des Managements ▪ Spezifika der Führungskommunikation kennenlernen ▪ Wissen über Leadership und Auseinandersetzung mit dem eigenen Management – Reflexion der Auswirkungen ▪ Thematisierung der Leiter-Rolle sowie des Führungsverhaltens ▪ Modelle und Werkzeuge des Konfliktmanagements kennenlernen ▪ Ausbildungssupervision ▪ Peer Group 							
Bildungsinhalte:							
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modelle zwischenmenschlicher Kommunikation ▪ Führungsstile, Führungsmodelle und Führungskultur ▪ Bausteine für ein persönliches Führungskonzept ▪ Grundlagen der Kommunikation ▪ Spezifika der Führungskommunikation ▪ Möglichkeiten zur Selbstreflexion ▪ Reflexion der eigenen Erfahrungen im Umgang mit Konflikten ▪ Konfliktanalyse, Konfliktbearbeitung 							
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Absolventinnen/ Absolventen des Moduls 1.1							
<ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen grundlegende Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft ▪ können diverse Kommunikationstechniken zielgerichtet anwenden ▪ kennen Modelle und Theorien von Führung ▪ können die eigene Führungskultur reflektieren ▪ können ihre Leitungsrolle in Konflikten wahrnehmen und professionell intervenieren ▪ sind in der Lage, ihr eigenes Verhalten in Konflikten besser zu verstehen und zu steuern ▪ können die Einsichten in die Ursachen für Konflikte im beruflichen Umfeld nutzen ▪ können Handlungsmodelle zur Bearbeitung von Konflikten anwenden ▪ sind imstande, in Konfliktsituationen mit Eltern professionell umzugehen 							
Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:			Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden		ECTS
		Lehr- und Lernformen	1 Präsenz-Studium	2 Betreute Studienanteile	1+2 Gesamt	Selbststudium	
Kommunikation – Führung -Konfliktmanagement		SE	2	0,00	24	26	2
Peer - Group		UE	0,00	0,5	0,00	12,5	0,5
Ausbildungssupervision		UE	0,5	0,00	6	6,5	0,5
							3
Literatur:							
Berkel, K. (2010): Konflikttraining: Konflikte verstehen, analysieren, bewältigen.							
Glasl, F. (2004): Konfliktmanagement – ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater.							
Glasl, F. (2007): Selbsthilfe in Konflikten. Konzepte, Übungen, Praktische Methoden.							
Groot-Wilken, B. Warda, L. (2007): Entwicklungsgespräche in Kindergarten und KiTa: vorbereiten, durchführen, dokumentieren.							

Hering, R. Schuppener, B. Schuppener, N. (2010): Leadership statt Management: Führung durch Kommunikation: Welche Herausforderungen Führungskräfte annehmen müssen.

Rosenberg, M. (2007): Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens.

Schley, V. Schley W. (2010): Handbuch Kollegiales Teamcoaching. Systemsiche Beratung in Aktion.

Schulz von Thun, F. (2003): Miteinander Reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte.

Watzlawik, P. Beavin, J. Jackson, D. (2007): Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien.

Leistungsnachweise : Portfolio – Lernerfahrungen in den Seminaren, der Ausbildungssupervision und aus den Peer-Groups/Protokolle.

Präsentation der Portfolios im Rahmen des Abschlusseseminars.

Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: LL - 3		Modul 3: Qualitätsmanagement					
Studiengang: Leadership Lehrgang			Modulverantwortlich: N.N				
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 3. Semester			Dauer und Häufigkeit des Angebots: Nach Bedarf				
Kategorie: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> X Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul <input type="checkbox"/> Basismodul <input type="checkbox"/> Aufbaumodul <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Studienfachbereichsspezifisches Modul <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Studienfachbereichsübergreifendes Modul <input type="checkbox"/>			Niveaustufe (Studienabschnitt):				
Voraussetzungen für die Teilnahme: Leitungsfunktion in einer Kinderbetreuungseinrichtung des Landes Burgenland							
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:							
Bildungsziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagenkenntnisse des Qualitätsmanagements im Sinne einer Gesamtstrategie von Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung ▪ Thematisierung, Identifizierung und Definition von Qualitätsfelder ▪ Thematisierung konstruktiver Interventionsmöglichkeiten ▪ Ausbildungssupervision ▪ Peer Group 							
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spannungsfeld von Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung ▪ Theoriemodelle des Qualitätsmanagements ▪ Möglichkeiten der Intervention ▪ Berichtswesen (Qualitätsberichte und Bilanz-/Zielvereinbarungsgespräche innerhalb der Hierarchie) ▪ Überblick über die angebotenen Instrumente ▪ Architektur und Design von Kinderbetreuungseinrichtung(qualitäts)prozessen ▪ Bearbeitung konkreter standortspezifischer Verbesserungspotentiale (Fallarbeit) ▪ Möglichkeiten zur Reflexion der individuellen Entwicklungsfortschritte 							
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Absolventinnen/ Absolventen des Moduls 1.1 <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Qualitätssicherung und –entwicklung als unterschiedliche Maßnahmen des Qualitätsmanagements unterscheiden und in ihrem Führungshandeln durch entsprechende Maßnahmen umsetzen ▪ kennen Theoriemodelle des Qualitätsmanagements ▪ können Interventionen zum Qualitätsmanagement planen, umsetzen und evaluieren ▪ können Qualitätsberichte verfassen, reflektieren und kommunizieren sowie Bilanz- und Zielvereinbarungsgespräche vorbereiten, durchführen und evaluieren. ▪ kennen die Instrumente zur Implementierung und Begleitung eines Qualitätsmanagementsystems und können diese zielgerichtet einsetzen. ▪ können ihr pädagogisches Tun kritisch und konstruktiv reflektieren 							
Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden		ECTS
			1 Präsenz-Studium	2 Betreute Studien-anteile	1+2 Gesamt	Selbst-studium	
	Qualitätsmanagement	SE	2	0,00	24	26	2
	Peer - Group	UE	0,00	0,5	0,00	12,5	0,5
	Ausbildungssupervision	UE	0,5	0,00	6	6,5	0,5
							3
Literatur: Altgeld, K. Stöbe-Blossey, S. (2009): Qualitätsmanagement in der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung: Perspektiven für eine öffentliche Qualitätspolitik. Benes, G. Groh, P. (2010): Grundlagen des Qualitätsmanagements Biermann, T. (2008): Pädagogische Qualität in Kindertageseinrichtungen							

Bostelmann, A. Metzke, T. (2000): Der sichere Weg zur Qualität. Kindertagesstätte als lernende Unternehmen.
Degenhardt, C. (2007): Der Einzug der Qualität in die soziale Arbeit – Effekte von Qualitätsmanagementsystemen auf Einrichtungen der Elementarpädagogik.
Glöckner-Hertle, U. Wünsche, M. (2000): Qualitätsmanagement in Kindertagesstätten. Maßstäbe setzen – Profil gewinnen.
Greßler, U. Göppel, R. (2006): Qualitätsmanagement: Eine Einführung.
Schmitt, R. Pfeifer, T. (2010): Qualitätsmanagement. Strategien-Methoden-Techniken.

Leistungsnachweise : Portfolio – Lernerfahrungen in den Seminaren, der Ausbildungssupervision und aus den Peer-Groups/Protokolle.

Präsentation der Portfolios im Rahmen des Abschlussseminars.

Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: LL - 4		Modul 4: Moderation – Präsentation - Networking					
Studiengang: Leadership Lehrgang			Modulverantwortlich: N.N				
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 4. Semester			Dauer und Häufigkeit des Angebots: Nach Bedarf				
Kategorie: Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Basismodul <input type="checkbox"/> Aufbaumodul <input type="checkbox"/> Studienfachbereichsspezifisches Modul <input type="checkbox"/> Studienfachbereichsübergreifendes Modul <input type="checkbox"/>			Niveaustufe (Studienabschnitt):				
Voraussetzungen für die Teilnahme: Leitungsfunktion in einer Kinderbetreuungseinrichtung des Landes Burgenland							
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:							
Bildungsziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Thematisierung fundierter Modelle der Moderation– Moderation von Gruppen ▪ Kenntnisse gruppenspezifischer Prozesse ▪ Kennenlernen zentraler Präsentationstechniken ▪ Kennenlernen von Evaluationsmethoden und Möglichkeiten der Auswertung ▪ Kenntnisse über Feedbackverfahren ▪ Grundlagenkenntnisse der Öffentlichkeitsarbeit ▪ Ausbildungssupervision ▪ Peer Group ▪ Abschlusspräsentationen 							
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernen und erproben diverser Moderationstechniken ▪ Gruppenprozesse und ihre Dynamiken erkennen und analysieren ▪ Experimentieren mit Managementtechniken ▪ Kennenlernen und erproben unterschiedlichster Präsentationswerkzeuge ▪ Theoretische Auseinandersetzung und praktische Anwendung von Techniken der Evaluation und deren Auswertungsinstrumenten ▪ Feedbackregeln ▪ Definition potentieller Netzwerkpartner ▪ Möglichkeiten zur Reflexion ▪ Präsentation der Abschlussarbeiten 							
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Absolventinnen/ Absolventen des Moduls 1.1 <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen grundlegende Theorien und Modelle der Moderation ▪ nehmen gruppenspezifische Prozesse wahr und können adäquat darauf reagieren ▪ kennen Modelle des Managements und können Techniken gezielt einsetzen ▪ sind mit unterschiedlichen Methoden der Präsentation vertraut ▪ können Evaluierungen durchführen und auswerten ▪ können Feedback professionell einsetzen ▪ erkennen und anerkennen wichtige Kooperationspartner ▪ präsentieren ihre Abschlussportfolio 							
Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden		ECTS
			1 Präsenz-Studium	2 Betreute Studienanteile	1+2 Gesamt	Selbststudium	
Moderation - Präsentation		SE	1	0,00	12	13	1
Networking und Öffentlichkeitsarbeit		SE	1	0,00	12	13	1

	Peer - Group	UE	0,00	0,5	0,00	12,5	0,5
	Ausbildungssupervision	UE	0,5	0,00	6	6,5	0,5
	Abschlussseminar	SE	0,5	0,00	6	6,5	0,5
							3,5
Literatur: Bastian, J. Combe, A. Langer, R. (2007): Feedback- Methoden: Erprobte Konzepte, evaluierte Erfahrungen. Fengler, J. (2007): Feedback geben. Lenzen, A. (2006): Das professionelle 1x1: Präsentieren, Moderieren: Inhalte überzeugend darstellen und umsetzen. Präsentationsmedien wirkungsvoll einsetzen. Gruppen souverän leiten. Malorny, C. Langner, M.A. (2007): Moderationstechniken. Werkzeuge für die Teamarbeit. Pink, R. (2002): Souveräne Gesprächsführung und Moderation: Kritikgespräche - Mitarbeiter-Coaching - Konfliktlösung - Meetings - Präsentationen: Kritikgespräche - ... - Konfliktlösung - Meetings – Konferenzen Schilling, G. (2003): Moderation von Gruppen. Der Praxisleitfaden für die Moderation von Gruppen, die gemeinsam arbeiten, lernen, Ideen sammeln, Lösungen finden und entscheiden wollen. Seifert, J.W. (2008): Besprechungen erfolgreich moderieren. Seifert, J.W. (2009): Visualisieren. Präsentieren. Moderieren Stockmann, R. (2007): Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung.							
Leistungsnachweise : Portfolio – Lernerfahrungen in den Seminaren, der Ausbildungssupervision und aus den Peer-Groups/Protokolle. Präsentation der Portfolios im Rahmen des Abschlussseminars.							
Sprache(n): Deutsch							

Kurzzeichen: LL - 5		Modul 5: Individuelle Schwerpunktbildung					
Studiengang: Leadership Lehrgang			Modulverantwortlich: N.N				
Studienjahr/Semester: Laufender Lehrgang			Dauer und Häufigkeit des Angebots: Nach Bedarf				
Kategorie: Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul <input type="checkbox"/> Basismodul <input type="checkbox"/> Aufbaumodul <input type="checkbox"/> Studienfachbereichsspezifisches Modul <input type="checkbox"/> Studienfachbereichsübergreifendes Modul <input type="checkbox"/>			Niveaustufe (Studienabschnitt):				
Voraussetzungen für die Teilnahme: Leitungsfunktion in einer Kinderbetreuungseinrichtung des Landes Burgenland							
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:							
Bildungsziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über Inhalte des Bildungsschwerpunkts: Emotionen und soziale Beziehungen ▪ Kenntnisse über Inhalte des Bildungsschwerpunkts: Ethik und Gesellschaft ▪ Kenntnisse über Inhalte des Bildungsschwerpunkts: Sprache und Kommunikation ▪ Kenntnisse über Inhalte des Bildungsschwerpunkts: Bewegung und Gesundheit ▪ Kenntnisse über Inhalte des Bildungsschwerpunkts: Ästhetik und Gestaltung ▪ Kenntnisse über Inhalte des Bildungsschwerpunkts: Natur und Technik 							
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklungspsychologische Erkenntnisse im Bereich: Identitätsentwicklung, Ich-Stabilisierung, emotionale Kompetenzen ▪ Modelle der Bindungstheorie ▪ Entwicklung altersadäquater Urteils- und Bewertungsfähigkeit ▪ Pädagogische Auseinandersetzung mit den Themenbereichen: Diversität, Inklusion, Partizipation und Demokratie ▪ Sprachwissenschaftliche Grundlagen – Spracherwerbsprozess – Deutsch als Zweitsprache ▪ Verbale und nonverbale Kommunikation ▪ Literalität, Informations- und Kommunikationstechnologien ▪ Altersadäquate körperliche Entwicklung – Wahrnehmung – sensorische Integration ▪ Entstehung und Erhalt von Gesundheit – Modell der Salutogenese ▪ Die Bedeutung von Kunst und Kultur – Kunst als Ausdrucksform von Kultur ▪ Kreative Ausdrucksmöglichkeiten ▪ Modelle und Methoden der Naturwissenschaften (Natur und Umwelt, Technik, Mathematik) 							
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Absolventinnen/ Absolventen des Moduls 1.1 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilnahme an ausgewiesenen Seminaren im Rahmen des Angebots der Fort- und Weiterbildung für Kindergarten- und Hortpädagog/innen 							
Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden		ECTS
			1 Präsenz-Studium	2 Betreute Studienanteile	1+2 Gesamt	Selbststudium	
	Emotionen und soziale Beziehungen	SE	2	0,00	24	26	2
	Ethik und Gesellschaft	SE	2	0,00	24	26	2
	Sprache und Kommunikation	SE	2	0,00	24	26	2
	Bewegung und Gesundheit	SE	2	0,00	24	26	2
	Ästhetik und Gestaltung	SE	2	0,00	24	26	2
	Natur und Technik	SE	2	0,00	24	26	2
							2
Literatur: gemäß Lehrveranstaltungsprofil							

Leistungsnachweise : Portfolio – Lernerfahrungen in den Seminaren, der Ausbildungssupervision und aus den Peer-Groups/Protokolle.
Präsentation der Portfolios im Rahmen des Abschlusseseminars.

Sprache(n): Deutsch

7. Didaktische Grundsätze

Der Lehrgang orientiert sich an den vom BMUKK (Sektion I) auf der Basis internationaler Erkenntnisse zur Professionalisierung pädagogischer Berufe entwickelten „Domänen“.

Insbesondere werden Kompetenzen in folgenden Domänen, die aus komplexen Bündeln von Fähigkeiten und Haltungen bestehen, angestrebt:

- Professionsbewusstsein
- Diskurs- und Reflexionsfähigkeit
- Differenzfähigkeit
- Kollegialität
- Personal Mastery

7.1 Professionsbewusstsein

Die Teilnehmer/innen sind sich der Anforderungen ihrer Rolle als Führungskraft bewusst, verstehen ihre Funktion als professionelles pädagogisches Handlungsfeld und sehen die hohe Verantwortung sowie die damit verbundenen Verpflichtungen

Die Teilnehmer/innen kennen die Möglichkeiten zum Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien und verfügen über die notwendigen Grundfertigkeiten Bildungsplattformen und Diskussionsforen in ihrer Tätigkeit einzusetzen

Modul 1: Die Pädagogin/der Pädagoge als Führungskraft

Die Teilnehmer/innen können ihre Leitungsrolle in Konflikten wahrnehmen und professionell intervenieren.

Die Teilnehmer/innen sind imstande, in Konfliktsituationen mit Eltern professionell umzugehen.

Modul 2: Kommunikation – Führung – Konfliktmanagement

Die Teilnehmer/innen können Qualitätssicherung und –entwicklung als unterschiedliche Maßnahmen des Qualitätsmanagements unterscheiden und in ihrem Führungshandeln durch entsprechende Maßnahmen umsetzen.

Modul 3: Qualitätsmanagement

Die Teilnehmer/innen kennen Modelle des Managements und können Techniken gezielt einsetzen.

Die Teilnehmer/innen können Feedback professionell einsetzen.

Die Teilnehmer/innen erkennen und anerkennen wichtige Kooperationspartner.

Modul 4: Moderation – Präsentation – Networking

Die Teilnehmer/innen setzen individuell gewählte Schwerpunkte in Anlehnung an den pädagogischen Bildungsrahmenplan.

Modul 4: Individuelle Schwerpunktbildung

7.2 Diskurs- und Reflexionsfähigkeit

Die Teilnehmer/innen können ihr pädagogisches Tun konstruktiv und kritisch reflektieren.

Modul 1- 4

Die Teilnehmer/innen diskutieren eigenverantwortlich Themen in den Peer-Groups und dokumentieren die Diskussionsergebnisse.

Modul 1- 4

Die Teilnehmer/innen können die eigene Führungskultur reflektieren.

Die Teilnehmer/innen sind in der Lage, ihr eigenes Verhalten in Konflikten besser zu verstehen und zu steuern.

Modul 2: Kommunikation- Führung – Konfliktmanagement

Die Teilnehmer/innen nehmen gruppendynamische Prozesse wahr und können adäquat darauf reagieren.

Die Teilnehmer/innen können Evaluierungen durchführen und auswerten.

Die Teilnehmer/innen können Feedback professionell einsetzen.

Modul 4: Moderation – Präsentation – Networking

7.3 Differenzfähigkeit

Die Teilnehmer/innen können ihr pädagogisches Tun konstruktiv und kritisch reflektieren.

Modul 1-4

Die Teilnehmer/innen können diverse Kommunikationstechniken zielgerichtet anwenden.

Die Teilnehmer/innen sind in der Lage, ihr eigenes Verhalten in Konflikten besser zu verstehen und zu steuern.

Modul 2: Kommunikation- Führung – Konfliktmanagement

Die Teilnehmer/innen können Qualitätssicherung und –entwicklung als unterschiedliche Maßnahmen des Qualitätsmanagements unterscheiden und in ihrem Führungshandeln durch entsprechende Maßnahmen umsetzen.

Modul 3: Qualitätsmanagement

Die Teilnehmer/innen nehmen gruppendynamische Prozesse wahr und können adäquat darauf reagieren.

Modul 4: Moderation – Präsentation – Networking

7.4 Kollegialität

Die Teilnehmer/innen diskutieren eigenverantwortlich Themen in den Peer-Groups und dokumentieren die Diskussionsergebnisse.

Modul 1

Die Teilnehmer/innen sind in der Lage, ihr eigenes Verhalten in Konflikten besser zu verstehen und zu steuern.

Die Teilnehmer/innen können die Einsichten in die Ursachen für Konflikte im beruflichen Umfeld nutzen.

Modul 2: Kommunikation- Führung – Konfliktmanagement

Die Teilnehmer/innen können ihr pädagogisches Tun kritisch und konstruktiv reflektieren.

Modul 3: Qualitätsmanagement

Die Teilnehmer/innen nehmen gruppendynamische Prozesse wahr und können adäquat darauf reagieren.

Die Teilnehmer/innen können Feedback professionell einsetzen.

Die Teilnehmer/innen erkennen und anerkennen wichtige Kooperationspartner.

7.5 Personal Mastery

Die Teilnehmer/innen können ihr pädagogisches Tun konstruktiv und kritisch reflektieren.

Modul 1-4

Die Teilnehmer/innen sind in der Lage, ihr eigenes Verhalten in Konflikten besser zu verstehen und zu steuern.

Modul 2: Kommunikation- Führung – Konfliktmanagement

Die Teilnehmer/innen können Interventionen zum Qualitätsmanagement planen, umsetzen und evaluieren.

Modul 3: Qualitätsmanagement

Die Teilnehmer/innen können Feedback professionell einsetzen.

Die Teilnehmer/innen erkennen und anerkennen wichtige Kooperationspartner.

Modul 4: Moderation – Präsentation – Networking

8. Prüfungsordnung

Die Prüfungsanforderungen der einzelnen Lehrveranstaltungen bzw. Module sind auf die für das jeweilige Modul gültigen (Teil-)Kompetenzen so abzustimmen, dass die Kompetenzorientierung des Lehrgangs gewährleistet ist.

Zur erfolgreichen Absolvierung des Lehrgangs ist die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen verpflichtend. Bei Abwesenheit von mehr als 10% des Präsenzstudiums ist der/die Lehrgangsteilnehmer/in verpflichtet, den anderwärtigen Erwerb der in den versäumten Einheiten vermittelte Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten bzw. Kompetenzen in der von der/dem Lehrbeauftragten in Absprache mit dem/der Leiter/in des Lehrgangs aufgetragenen Form nachzuweisen.

Die Teilnehmer/innen sind zur aktiven Mitarbeit im Präsenzstudium und zur Einbringung der in den betreuten Studienanteilen und in den Phasen des Selbststudiums von den Lehrbeauftragten in Absprache mit dem/der Leiter/in des Lehrganges gestellten Arbeitsaufträgen verpflichtet.

Arbeitsaufträge bestimmen sich aus den Bildungszielen des Lehrganges und dienen zum Erwerb der in den einzelnen Modulen angeführten Kompetenzen.

8.1 Leistungsnachweis

Generell sind die modulspezifischen Leistungsnachweise zu erbringen. Am

Ende der Ausbildung erfolgt die Präsentation des erstellten Portfolios.

8.2 Erstellung des Portfolios

Das Portfolio ist eine auf den Lehrveranstaltungen beruhende, schriftliche Darstellung der jeweiligen Aufgabenstellungen und Erkenntnisse. Die erstellten Portfolios sind auf wissenschaftlicher Basis zu verfassen, dokumentieren den persönlichen Lernweg und zeigen eine reflektierte Arbeit im Tätigkeitsbereich eines/einer Leiter/in.

8.3 Präsentation des Portfolios

Die Präsentation des Portfolios ist eine schriftliche/multimediale Darstellung der persönlichen Entwicklung der Kompetenzen im Lehrgang „Leadership - Führungskraft in elementarpädagogischen Einrichtungen“. Das Rektorat bestellt die Prüfungskommission, die aus drei in den Lehrveranstaltungsbereichen eingesetzten Vortragenden und dem/der Lehrgangsleiter/in besteht. Aus den vier Mitgliedern der Prüfungskommission bestellt das Rektorat eine/n Vorsitzende/n und eine/n Schriftführer/in.

8.4 Beurteilung

Die Beurteilung des Lehrgangs nach erfolgreicher Absolvierung aller Module und der erfolgreichen Präsentation des Portfolios lautet „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“. Der/Die Teilnehmer/in erhält ein Zertifikat über den Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Leadershiplehrgang.